

Inhalt

Vorwort 9

1. Einführung: Gewalt als religiöse Gemeinschaftshandlung 11

- Darf man religiöse Gewalt verstehen wollen? 11
- Religiöse Gewaltpraktiken 15
- Wie intolerant ist der Monotheismus? 17
- Religiöse Gemeinschaften als Träger von Gewalthandlungen 19
- Religiöse Rahmungen gemeinschaftlicher Handlungen 23

2. Der Machtzuwachs religiöser Vergemeinschaftung 28

- Die Ambivalenz religiöser Gemeinschaftlichkeit 28
- Gemeindereligiosität in Judentum, Christentum und Islam 30
- Religiöse Gemeinschaften als zivilgesellschaftliche Akteure 35
- Verantwortungs- und Gesinnungsethik 45

3. Konflikte mit alternativen Religionsgemeinden:

- USA 1978 und 1993** 48
- Peoples Temple 48
- Mord und Selbstmord 51
- Kollidierende Handlungsskripte im Kampf um Waco 54
- Weltbilder müssen übersetzt werden 60
- Religiöse Handlungsmodelle und Gewalt 61

4. Jeder Tag Aschura, jedes Grab Kerbala: Iran 1977–1981 64

- Ein schiitisches Umsturzeritual wird neu inszeniert 66
- Die Tyrannei der Verwestlichung 69
- Kerbala wird zum Handlungsmodell 72
- Inszenierungen des Märtyrertodes 77
- Die Kategorie des Fundamentalismus 80
- Die USA bleiben gefangen in ihren eigenen Annahmen 81

5. Die «Partei Gottes» greift in den Krieg ein:

- Libanon 1975–2000** 83
- Die Macht der libanesischen Religionsgemeinschaften 84
- Die Aktivierung der Schiiten und das Verschwinden ihres Imams Musa al-Sadr 85
- Hizbollah: Die Partei Gottes entsteht 88
- Märtyrer zwischen individueller Entscheidung und gemeinsamer Verantwortung 92
- Die Hizbollah als zivilgesellschaftlicher Akteur 95

6. Israels Kriege der Erlösung 101

- Eine zweideutige Resolution der Vereinten Nationen 101
- Der säkulare Zionismus und seine ultraorthodoxen Gegner 104
- Eine heilsgeschichtliche Umdeutung der zionistischen Besiedlung Palästinas 106
- Konflikte zwischen der Regierung Israels und den Siedlern 109
- Strafe für die Nicht-Besiedlung der «Erlösten Gebiete» 110
- Siedlergewalt gegen den Friedensprozess 115
- Postzionismus 121

7. Eifern für das Stiftungsland Palästina 123

- Islam und Islamismus in Palästina 125
- Die erste Intifada 133
- Die gesegnete Intifada der Grenzkämpfer 135
- Palästina als Stiftungsland des Propheten 137
- Märtyreroperationen bzw. Selbstmordanschläge 139
- Das Verhältnis der Hamas zu Israel: «Koexistenz im Konflikt» 142

8. Amerikanische Protestanten bereiten den

- endzeitlichen Kriegsschauplatz in Palästina vor** 145
- Die Entsäkularisierung der US-Außenpolitik 148
- Prämillenarische Konstruktionen zeitgenössischer Politik 150
- Das Wunder der Wiederherstellung Israels 152
- Die Popularisierung des prämillenarischen Geschichtsbildes 156

9. Am 11. September 2001:

Ein Kriegszug auf dem Wege Gottes 161

Jihadisten in Afghanistan werden zur Basis
eines weltweiten Netzwerks 161

Kriegerischer Jihad als Maxime von Gesinnungsethik 165

Al-Qa'ida: Knotenpunkt weltweiter Netzwerke 168

Die Hamburger Zelle und die Vorbereitung des Kriegszugs 171

Die geistliche Anleitung für den 11. September 174

Die Kultivierung eines Kriegerethos in der Diaspora 182

10. Ein grenzenloser Krieg der USA gegen den Terror 185

Das amerikanische Konzept von Terrorismus 185

«Der Ruf der Geschichte»: Ein globaler Krieg
von ungewisser Dauer 189

Ein Angriff auf das Sozialkapital islamischer Netzwerke 192

Die Suspendierung des Kriegsrechts für gefangene Jihadisten 195

11. Schlussbetrachtung: Religionskriege im Zeitalter der Globalisierung 198

Neue Formen religiöser Gemeinschaftlichkeit und Gewalt 198

Heilsgeschichtliche Deutungsrahmen und Handlungsskripte 199

Heilsgeschichtliche Szenarien religiöser Gewalt 203

Wie kann man den Zyklus religiöser Gewalt unterbrechen? 206

Anmerkungen 208

Literatur 239

Register 266